

Colin, Helen und Silva haben den Durchblick

Drei Geschwister aus dem Hochdorfer Fairtrade-Förderverein sammeln aussortierte Brillen, die in die ärmsten Länder der Welt geschickt werden.

Von Katja Eisenhardt

Hierzulande ist eine Brille eine Selbstverständlichkeit, in vielen Krisengebieten und Ländern der sogenannten Dritten Welt dagegen ein oft unerschwingliches Gut. Der Mangel an Sehhilfen für Kinder und Erwachsene in den ärmsten Ländern wirkt sich auf das gesamte Leben aus. „Die Kinder können ohne Brille nicht zur Schule gehen oder später einen Beruf erlernen, Erwachsene nicht richtig arbeiten“, schildert Helen Pesch (16) die Probleme. Gemeinsam mit ihren Geschwistern Silva (13) und Colin (9) engagiert sich Helen bei der Brillen-Sammelaktion des Hochdorfer Fairtrade-Fördervereins. „Wir machen das seit zwei Jahren und haben nach der Schule und an den Wochenenden bislang über 1000 Brillen verpackt und zur deutschen Sammelzentrale von Brillenweltweit in Koblenz geschickt“, erzählt Helen. Dort werden die Brillen in Projekten mit Langzeitarbeitslosen sortiert, gereinigt, aufbereitet, vermessen, registriert und zum Versand in die Dritte Welt verpackt. Seit den 70er-Jahren verteilt Brillenweltweit



Colin, Helen und Silva Pesch (von links) sind Mitglied im Hochdorfer Fairtrade-Förderverein und engagieren sich in der Brillensammelaktion.

Foto: Katja Eisenhardt

kostenlos Brillen durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfempfeänger. „Mit den Brillen werden Menschen versorgt, die nur einen Dollar oder weniger am Tag verdienen und sich so selbst keine leisten können“, erklärt Uwe Schorsch, Vorsitzender des Hochdorfer Fördervereins.

Die Portokosten für den Versand der Brillen übernimmt der Verein, zusätzlich gab es dafür jetzt eine Spende von der Kolpingsfamilie Esslingen. „Die Sammelaktion wurde vor fünf Jahren von der Kolpingsfamilie begonnen, aber mangels Unterstützung mit

einem Ergebnis von circa 80 Brillen letztlich eingestellt. 2020 hat der Fairtrade-Förderverein Hochdorf übernommen.“ Brillenspenden können im Hochdorfer Weltladen in der Kirchstraße abgegeben werden. Dort steht eine grüne Spendenbox bereit. „Wir haben extra Plakate gemalt, die auf die Sammlung aufmerksam machen und sie an den schwarzen Brettern im Ort aufgehängt“, berichtet Helen. Benötigt werden Brillen mit Sehstärke für Kinder und Erwachsene. Außer im Hochdorfer Weltladen können die Brillen auch in den Pfarrämtern der vereinigten ka-

tholischen Kirchengemeinde St. Konrad in Plochingen, Reichenbach und Altbach abgegeben werden.

Colin (9) möchte seine Mitschüler an der Hochdorfer Grundschule über die Sammelaktion informieren. „Ich habe einen Aufsatz darüber geschrieben“, erklärt der Viertklässler. Zeitnah möchte er den im Unterricht vortragen. „Vielleicht werden dadurch noch mehr Brillen abgegeben“, hoffen Colin und seine beiden Schwestern. „Manche vergessen vermutlich ihre ungenutzten Brillen. Das sieht man daran, dass teils staubige bei uns abgegeben werden, als seien sie lange einfach nur rumgelegen“, vermutet Helen. Manchmal komme man aus Zufall zu neuen Spenden, ergänzt die Mutter des Trios Christine Pesch. Wie im Gespräch mit einer älteren Nachbarin, die ganz glücklich gewesen sei, dass sie die Brillen ihres Mannes für einen guten Zweck spenden konnte. „Wir hoffen, dass noch viele weitere zusammenkommen. Bisher haben gut 300 Leute, vor allem aus Hochdorf, gespendet. Das hilft vielen Kindern und Erwachsenen und Müll wird dadurch außerdem vermieden“, nennt Silva einen weiteren Grund, um mal in Kisten und Schubladen nach aussortierten Brillen zu kramen. Für ihren Einsatz hat der Bürgermeister Gerhard Kuttler den Geschwistern jetzt eine Spendenurkunde überreicht.

➔ Unter www.brillenweltweit.de findet man die nächstgelegene Brillen-Sammelstelle.